

Stand: April 2012

## **Projekt: Dorfgemeinschaftshaus Seester**

**Träger: Gemeinde Seester**

### **Hintergrund**

In der landwirtschaftlich geprägten Gemeinde Seester etwa 30 Kilometer nordwestlich von Hamburg leben auf einer Gemeindefläche von 1150 ha ca. 1000 Einwohner in den Ortsteilen Kurzenmoor, Finkenburg, Groß Sonnendeich, Klein Sonnendeich, Seester und Seesteraudeich. In Seester und Seesteraudeich findet sich überwiegend eine Einzelhausbebauung mit vielen ortstypischen Reetdachhäusern und alten Katen. Seester ist ein idealer Anlaufpunkt für Sportler, Wanderer, Naturfreunde und Tagestouristen. Drei überregional bekannte Radwanderstrecken führen durch die Marsch. Sehenswürdigkeiten sind die „historische Fähre Kronsnest“ oder das Krückausperrwerk an der Elbe.

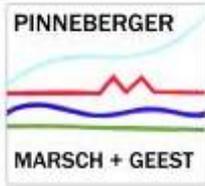
Mittelpunkt der Gemeinde ist der Ortsteil Seester in der sich im Zentrum die Kirche und daran anliegend Kindergarten, Feuerwehr, Grundschule, Gemeinderäume und Turnhalle mit Sportplatz befinden. Ein reges Vereinsleben mit einem breiten Angebot von Aktivitäten sowie eine Vielzahl von Veranstaltungen fördern die dörfliche Gemeinschaft und das nachbarschaftliche Miteinander. Die zurzeit genutzten Gemeinderäume weisen aber erhebliche Mängel und genügen den heutigen Ansprüchen nicht mehr. So sind diese Räumlichkeiten weder alten- noch behindertengerecht, einer großer Raum für Veranstaltungen oder Einwohnerversammlungen fehlt. Immer wieder treten Probleme, aufgrund von Überschneidungen durch die private Wohnnutzung und die gemeindlicher Nutzung, auf. Die baulichen Mängel lassen laut einer Untersuchung keine nachhaltig wirtschaftliche Sanierung zu. Eine Nutzungsperspektive fehlt daher. Auch der Kirchsaal in der Gemeinde ist für große Veranstaltungen und Versammlungen nur bedingt nutzbar, da er sich im ersten Stock befindet und die sanitären Einrichtungen im Erdgeschoss. Durch den zwischenzeitlichen Wegfall von gastronomischen Einrichtungen in der Gemeinde selber auch in der Nachbargemeinde Seestermühle gibt es hier auch keine weiteren Alternativen, die als öffentlicher Treffpunkt genutzt werden könnten.

### **Maßnahme & Projektziele**

In Seester soll ein neues Gemeindehaus mit einer Nutzfläche von rund 200 m<sup>2</sup> als Ersatzbau für die bestehenden, nicht wirtschaftlich sanierbaren Gemeinderäume an der der Grundschule errichtet werden. Das Gebäude soll eingeschossig als Erweiterungsbau an das bestehende Feuerwehrgerätehaus angebaut werden und mehr als doppelt so viel Fläche wie die alten Gemeinderäume aufweisen. Damit werden folgende Ziele verfolgt:

- Deckung des gewachsen Raumbedarfs der ortsansässigen Vereine und Verbände sowie der Einwohner, der gemeindlichen Gremien und Einrichtungen
- Schaffung barrierefreier Gemeinschaftsräume, um auch dem künftig zu erwartenden Anspruch der älteren Generation gerecht zu werden

Die Projektziele spiegeln sich im Raumprogramm wieder. Dies beinhaltet einen multifunktionalen Versammlungsraum für Veranstaltungen wie Einwohnerversammlungen, Gemeinderats- und Ausschusssitzungen Theateraufführungen, Seniorenfeiern oder sonstige Feierlichkeiten.



Der Raum soll für 100-120 Personen ausgelegt werden und teilbar sein, um auch Doppelnutzungen zu ermöglichen bzw. kleinere Einheiten für z.B. Sitzungen zu schaffen. Der neue Versammlungsraum soll zukünftig ebenfalls der Freiwilligen Feuerwehr als Gruppenraum dienen können.

Damit bei Veranstaltungen bei Bedarf auch eine Bewirtung vorgenommen werden kann, wird ebenfalls eine Teeküche eingerichtet werden. Als weitere Nebenräume sind sanitäre Anlagen einschl. eines rollstuhlgerechten WCs, ein Haustechnikraum, ein kleines Foyer sowie ein Abstell- und Archivraum vorgesehen.

Die bestehenden sanitären Anlagen des Feuerwehrgerätehauses sollen in das Planungskonzept integriert werden. Das Damen-WC kann durch Umbau so umgestaltet werden, dass zwei Toilettenanlagen in dem bereits vorhandenen Raum untergebracht werden können.

Der Baukörper soll profilgerecht an das schon bestehende Feuerwehrgerätehaus angeschlossen werden. Im direkten Anschluss an die Gerätehausräume befinden sich das Foyer und Nebenräume des Gemeindehauses. Der Versammlungsraum wird als Querbau giebelständig zur Straße errichtet. Seine Traufeseite bildet einen städtebaulich sinnvollen Abschluss der Bebauung am Ortsrand.

## **Projektwirkungen**

### Leben und Wohnen:

Das Projekt führt zur Festigung der vorhandenen Strukturen im sozialen/kulturellen und politischen Bereich in der Gemeinde Seester. Mit der Wahl des Standortes in zentraler Ortslage, neben Schule, Kirche, Sportstätten und Feuerwehr, wird die Innenentwicklung gestärkt. Ferner wird die Gemeinde durch die Schaffung von Räumlichkeiten in die Lage versetzt, das Vereinsleben zu fördern, da Räumlichkeiten entstehen, die von allen Bevölkerungsgruppen genutzt werden können. Es wird durch die Barrierefreiheit den Ansprüchen älterer Einwohner Rechnung getragen. Ebenso wird mit dem Bau neuer Räumlichkeiten auf das Wachstum der Gemeinde und den daraus resultierenden zusätzlichen Raumbedarf reagiert, denn nur wenn Räume für Aktivitäten und Veranstaltungen zur Verfügung stehen können soziale, aber auch Freizeit- und Kulturangebote für die Einwohner ausgebaut werden.

### Ressourcenschutz / Erneuerbare Energien:

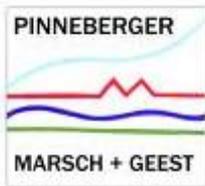
Der geforderte Energiestandard von EnEV -30% wird eingehalten werden. Die Energieversorgung des Gebäudes wird unter dem Gesichtspunkt der nachhaltigen Energieeffizienz und Wirtschaftlichkeit mit modernster Versorgungstechnik ausgestattet. Die Nutzung alternativer Energiequellen, entweder einer Photovoltaik- oder einer Geothermie-Anlage ist vorgesehen, wodurch der Ausstoß schädlicher Treibhausgase reduziert werden kann.

### Kooperation:

Die Kooperation und Zusammenarbeit der gemeindlichen Vereine und Verbände sowie der politischen Gremien ist wesentlicher Bestandteil des Raumkonzeptes. So erfolgt die Nutzung der gemeindlichen Räume in Zusammenarbeit mit den ortsansässigen Vereinen und Verbänden sowie Mitbürgern und gemeindeeigenen Gremien und Einrichtungen. ( Vgl. Anlage 2)

### Arbeitsplatzwirkung:

Bauaufträge sollen vorbehaltlich der Ausschreibungsergebnisse vorrangig an die heimische Wirtschaft vergeben werden und somit den Standort stärken.



**AktivRegion Pinneberger Marsch & Geest e.V.**

Amtsstraße 12  
25436 Moorrege  
Tel.: 04122/2456

**E-Mail:** [info@aktivregion-pinneberg.de](mailto:info@aktivregion-pinneberg.de)

---

### **Kosten und Finanzierung**

Die Baukosten belaufen sich auf rund 399.500 € brutto. Hierfür hat die Gemeinde eine Förderung beantragt und für der Projektbeirat der AktivRegion Pinneberger Marsch & Geest hat am 25. April 2012 eine Förderung in Höhe von 150.000 € beschlossen.

Weitere Auskünfte erhalten Sie von der Geschäftsführung der AktivRegion:

RegionNord  
Büro für Regionalentwicklung  
Talstraße 9  
25524 Itzehoe  
Herr Mathias Günther  
Tel: 04821/600838  
Fax: 04821/63575  
e-mail: [info@regionnord.com](mailto:info@regionnord.com)